

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 18

Illustration: [s.n.]
Autor: Borer, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

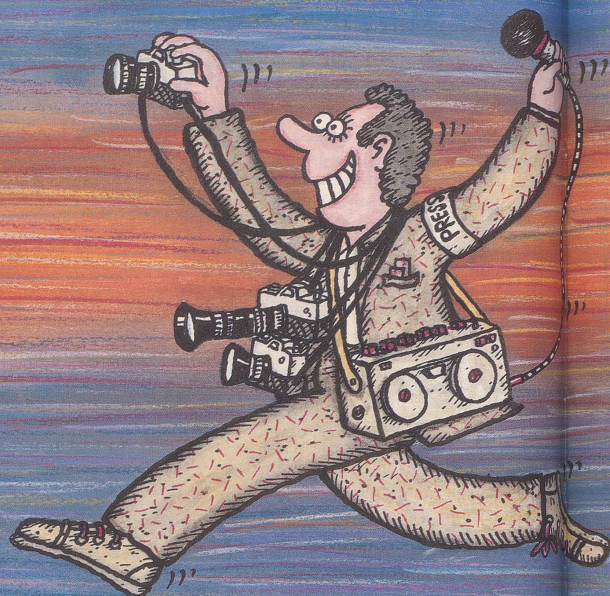
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arbeitslosigkeit

Gerechter Krieg?

Am 2. Februar konzentrierte sich Arbeitslosigkeit nicht weiter auf bestimmte Regionen oder Berufsgruppen, wie dies vergangenen Monaten der Fall war. Mehr verteilt sind die 2,2 Millionen Arbeitslosigkeit jetzt auf die gesamte Wirtschaft. Nunmehr ist der größte Teil der Arbeitslosen in den Städten und Regionen mit hohen sozialen Abschwächung b

diskrete. Stütz
weizer. Franke

des Golf- durch die Annahme, da
Franken zession nach dem Golf

tobt? Fast könnte man es meinen. Es geht gegen einen Diktator der brutalen Sorte. Es geht um die Befreiung eines überfallenen Landes. Es geht um den Schutz der wichtigsten Weltregion vor Hunger und Erpressung durch eine ungerüsteten Nation. Auch geht es um die gemeine Sache der Uno, die nicht abzunehmen bereit ist, das eine Mitglied der Vereinten Nationen das andere verurteilt kurzzerhand beseitigt und für alle Zeiten von der Landkarte tilgt.

Klingt das nicht alles sehr gerecht? Und auch die Kriegshandlungen sind abgedeckt durch Artikel 41 der Charta der Vereinten Nationen? Dort

ausschliesslich den gegnerischen Militärsparat zum Leibe, nicht über unschuldige Menschen zu urteilen.

Dass wir uns in einem solchen Klammerkrieg unterstützen, das wissen wir. Feuerzür über Bagdad, über anderen Städten. Stätten des Iraks haben die Opfer gekostet, setzen nur nicht, wie viele, zu viele. An den Orten ist die Gerechtigkeit gesenkt zu messen: an den Taten, die von Macht, die den Krieg getrieben seit an den Frauen und an den den Krieg erleiden.

Rekorddefizite

Bern. AP. In der Schweiz haben Behörden des Bund, Kantonen und Gemeinden für das laufende Jahr ein Defizit von insgesamt rund 3,8 Milliarden Franken budgetiert. Damit erhöht sich die Fehlbeträge bei öffentlichen Haushalten gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Milliarden Franken, wie aus der am Freitag vom genössischen Volkswirtschaftsdepartement (VSD) veröffentlichten Bilanz des Volkswirtschafts geht. Rund drei Viertel der bisherigen Fehlbeträge entfallen gemäss Statistik auf die Kantone. Die

Ein neuer
Dioxin-
Spitzer

Spitzen
gart (spk/dpa) toxi
ngen in Rhein den
für das deut e F
Baden Württe ze

Alles rausrücken

Ein Verbrechenszweig boomt:
Straßenraub. Die Täter werden
jünger, besonders gefährdet sind
alte Menschen.

Als die 90jährige Rentnerin, Einkaufstüten schwer beladen nach Hause kam, sah sie einen Mann, der aus einem Briefkasten vor dem Hamburger Altenheim stürzte. Die Greisin hatte gar keine Zeit, bis der Fremde wortlos auf sie zukam und ihr die Geldtasche entwendete: 6 Mark.

Die Seniorin, immerhin, blieb unversehrt. Schlimmer traf es eine 81jährige Rentnerin, die am Grab ihres Mannes

Kriminalität

Alles rausrücken

Asylpolitik vor dem Kollaps

Massive Wanderungs-
bewegungen - Hundert-
tausende aus der armen
Süden und Osten
wandern in den reichen
Nord und Westen.
Zehntausende stellen sich

Zehntausende suchen Asyl in der Schweiz

Über 60.000 Menschen aus
Schweiz und einmündig
Entscheid über in Asylges
Alleine im vergangen Jahr
den sich fast 360.000 neue Asyl
werber, das sind 10 Prozent ne
als 1989. Wenn der Trenn
hält, dann befürchten die Be
den für das laufende Jahr S
neue Asylgesetze

Fremdenhass

Der anhaltend starke Zusa
von Asylbewerbern hat nach F